



Mobilfunk für alle: Der WEtell FAIRstärker

Der gemeinwohlorientierte Mobilfunkanbieter WEtell hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit seiner Dienstleitung zum ökologischen und sozialen Wandel in der Gesellschaft beizutragen. Mit dem "FAIRstärker" hat er das erste solidarische Bezahlmodell im deutschen Mobilfunk ins Leben gerufen.

Teilhabe ermöglichen

Nachhaltiger und fairer Konsum ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen – ob bei Lebensmitteln, Kleidung oder Strom. Doch oft sind alternative Angebote teurer als herkömmliche Lösungen. Menschen mit begrenztem Budget bleiben dabei oft außen vor. Genau hier setzt WEtell mit dem FAIRstärker an.

Seit April 2022 können Kund*innen monatlich freiwillig 1 bis 5 Euro zusätzlich zahlen, um andere zu entlasten. Diese können ihren Tarif 1 bis 5 Euro günstiger nutzen – solange genügend FAIRstärker-Mittel verfügbar sind. Mögliche Überschüsse werden zurückgelegt, um bei zukünftigen Engpässen zur Verfügung zu stehen.

Einen Nachweis verlangt WEtell dabei nicht: „Wir wollen nicht beurteilen, wer Unterstützung verdient und wer nicht“, sagt Nico Tucher, einer der drei Geschäftsführenden von WEtell. „Deshalb setzen wir auf Vertrauen. Und die Erfahrung zeigt: Es funktioniert.“

Das Konzept ist nicht neu: Medien wie die taz bieten dies schon lange an. Im Mobilfunk ist WEtell damit jedoch Vorreiter.

Zahlen, die zeigen: Solidarität wirkt

- Rund 2.600 Menschen zahlen aktuell in den FAIRstärker ein.
- Rund 1.500 Menschen nutzen dadurch ihren Mobilfunktarif vergünstigt.

Mehr Informationen auf der [WEtell Website](#).

(Stand: Juni 2026)